

Mehrjahresplanung Hochbau 2010 – 2013

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 17. November 2009, RRB Nr. 2009/2100

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	4
1. Ausgangslage	6
2. Erwägungen	6
2.1 Grundsätzliches	6
2.2 Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit.....	7
2.2.1 Pädagogische Fachhochschule Solothurn, Umbau und Sanierung	7
2.2.2 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau	7
2.2.3 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache", Neubau und Umbau.....	8
2.2.4 Kantonspolizei Olten, USEGO-Areal, Mieterausbau	9
2.2.5 Biometrie Solothurn, Mieterausbau und Investitionen für die Erfassung biometrischer Daten..	9
2.2.6 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau	9
2.2.7 Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe	10
2.2.8 Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg, Teilsanierung	11
2.2.9 Grossmatt Olten, Umbau und Sanierung	11
2.3 Grossprojekte in Planung	11
2.3.1 Kaufmännische Berufsschule Solothurn, Neubau	11
2.3.2 Kantonsschule Olten, Gesamtanierung.....	12
2.3.3 Turnhallen für den Berufsschulsport in Grenchen und Solothurn.....	13
2.3.4 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung	13
2.3.5 Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen.....	13
2.3.6 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung.....	14
2.4 Kleinprojekt mit Beginn 2010.....	16
2.4.1 Botschaft Neubau Kaufmännische Berufsschule Solothurn und Anpassung des Mietvertrages Rosengarten.....	16
2.4.2 Neubau Ambulanzgarage Kantonsspital Olten.....	16
2.4.3 Vorarbeiten, Wettbewerb und Botschaft Umbau und Sanierung Museum Altes Zeughaus Solothurn.....	16
2.4.4 Botschaft Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen	16
2.4.5 Vorbereitung Kleinprojekte mit Beginn ab 2011.....	16
2.5 Kleinprojekte mit Beginn 2011 bis 2013	16
2.6 Planbarer Unterhalt 2010 bis 2013.....	18
3. Antrag	18
4. Beschlussesentwurf	19

Anhang

Mehrjahresplanung Hochbau 2010 – 2013: Grossprojekte, Kleinprojekte, Planbarer Unterhalt

Kurzfassung

Gemäss Regierungsratsbeschluss (RRB) Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, soll ab dem Jahr 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet werden. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung sollen stattdessen, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G; BGS 115.1), der Bearbeitungsstand der Grossprojekte dargestellt und für baureife Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2010 die erforderlichen Verpflichtungskredite beschlossen werden.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten des Spitals bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der Planbare Unterhalt, der mit Einführung des neuen harmonisierten Rechnungswesens (HRM 2) ca. im Jahr 2012 wieder in die Erfolgsrechnung zurückgeführt werden soll, wird bis dahin als Budgetkredit in der Investitionsrechnung weitergeführt und, der Vollständigkeit halber, ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird der Bearbeitungsstand folgender Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit zusammengefasst:

- Pädagogische Fachhochschule Solothurn, Umbau und Sanierung
- Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau
- Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache", Neubau und Umbau
- Kantonspolizei Olten, USEGO-Areal, Mieterausbau
- Biometrie Solothurn, Mieterausbau und Investitionen für die Erfassung biometrischer Daten
- Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau
- Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe
- Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg, Teilsanierung
- Grossmatt Olten, Umbau und Sanierung.

Zusätzlich sind folgende Grossprojekte mit Zustimmung des Regierungsrates bereits in Planung:

- Kaufmännische Berufsschule Solothurn, Neubau
- Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung
- Turnhallen für den Berufsschulsport in Grenchen und Solothurn
- Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung
- Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen
- Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung.

Für folgende baureife Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2010 ist **ein Verpflichtungskredit von insgesamt 4,8 Mio. Franken vorgesehen:**

- Botschaft Neubau Kaufmännische Berufsschule Solothurn und Anpassung Mietvertrag Rosengarten

- Neubau Ambulanzgarage Kantonsspital Olten
- Vorarbeiten, Wettbewerb und Botschaft Umbau und Sanierung Museum Altes Zeughaus Solothurn
- Botschaft Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen
- Vorbereitung für spätere Kleinprojekte ab 2011.

Die in den Jahren ab 2011 beginnenden Kleinprojekte sind noch nicht genügend spezifiziert, um die genaue Grösse der jährlichen Verpflichtungskredite anzugeben. Gemäss dem gegenwärtigen Planungsstand sind 2010 bis 2013 jährliche Verpflichtungskredite von rund 5,0 Mio. Franken vorgesehen.

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht nach wie vor ein grosser Nachholbedarf. In den Jahren 2010 bis 2013 beträgt der Planbare Unterhalt jeweils 15,4 Mio. Franken.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung Hochbau 2010 – 2013 zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit von insgesamt 4,8 Mio. Franken für die Kleinprojekte mit Beginn 2010 zur Beschlussfassung.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
 Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die "Mehrjahresplanung Hochbau 2010 – 2013".

1. Ausgangslage

Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, soll ab dem Jahr 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet werden. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung sollen stattdessen, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) WoV-G, der Bearbeitungsstand der Grossprojekte dargestellt und für baureife Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2010 ein Verpflichtungskredit beschlossen werden. Durch Gliederung der Investitionsprojekte in Gross- und Kleinprojekte, in Verbindung mit der neuen Mehrjahresplanung, sollen ausserdem präzisere Informationen systematisch bereitgestellt werden.

Im Hochbau gelten folgende Projekte als Grossprojekte:

- Bildungsbauten und Allgemeine Bauten ab 3,0 Mio. Franken Nettoinvestitionen
- Spitalbauten ab 5,0 Mio. Franken Nettoinvestitionen.

Projekte mit Nettoinvestitionen unter diesen Schwellenwerten gelten als Kleinprojekte.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten des Spitals bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der Planbare Unterhalt, der mit Einführung des neuen harmonisierten Rechnungswesens (HRM 2) ca. im Jahr 2012 wieder in die Erfolgsrechnung zurückgeführt werden soll, wird bis dahin als Budgetkredit in der Investitionsrechnung weitergeführt und, der Vollständigkeit halber, ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

2. Erwägungen

2.1 Grundsätzliches

Die Mehrjahresplanung Hochbauten 2010 – 2013 entspricht dem Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1357 vom 12. August 2008, Investitionsstrategie im Hochbaubereich, 6. Investitionspriorisierung 2008 – 2017 sowie dem geltenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2010 – 2013 vom 31. März 2009 (SGB 080/2009).

Die Mehrjahresplanung Hochbauten 2010 – 2013 ist wie folgt gegliedert:

- Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit (2.2)
- Grossprojekte in Planung (2.3)
- Kleinprojekte mit Beginn 2010 (2.4)
- Kleinprojekte mit Beginn 2011 bis 2013 (2.5)
- Planbarer Unterhalt 2010 bis 2013 (2.6).

Die zugehörigen Finanzdaten werden im Anhang, in der Tabelle "Mehrjahresplanung Hochbau 2010 bis 2013: Grossprojekte, Kleinprojekte, Planbarer Unterhalt", zusammengefasst.

2.2 Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit

2.2.1 Pädagogische Fachhochschule Solothurn, Umbau und Sanierung

Die Gebäude der Pädagogischen Fachhochschule in Solothurn sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Fachhochschule Nordwestschweiz vermietet. Beim Umbau und der Sanierung handelt es sich in erster Linie um eine Ersatzinvestition mit zusätzlichen Rationalisierungseffekten.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Juni 2003, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 14,3 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Dezember 2005, Fertigstellung der 1. Etappe, Eingangsbereich und Mediothek
- Oktober 2006, Fertigstellung der 2. Etappe, Zwischen- und Erdgeschoss sowie die Fassaden des Klassentraktes
- Oktober 2007, Fertigstellung der 3. Etappe, Spezialtrakt
- Dezember 2008, Fertigstellung der 4. Etappe, Obergeschosse des Klassentraktes sowie kleinere Umbauten im Musik- und Turnhallentrakt
- 2009 diverse Abschlussarbeiten.

Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.2 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau

Das Areal für die Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten ist im Eigentum des Kantons. Das geplante Gebäude wird vom Kanton erstellt und zu marktnahen Preisen an die Fachhochschule Nordwestschweiz vermietet. Es handelt sich um eine, als Folge der Zunahme der Studierenden, notwendige Erweiterungsinvestition mit grossen Rationalisierungseffekten. Gemäss Staatsvertrag zwischen den Trägerkantonen der Fachhochschule besteht bis Ende 2014 für dieses Gebäude eine Abnahmegarantie.

An die geplanten Bruttoinvestitionen von 86,7 Mio. Franken sollen vom Bund Beiträge von ca. 19,5 Mio. Franken und von der Stadt Olten Beiträge von ca. 6,7 Mio. Franken geleistet werden. Dadurch ergeben sich Nettoinvestitionen von rund 60,5 Mio. Franken.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Dezember 2001, Festlegung von Olten, als Standort der zukünftigen Fachhochschule Nordwestschweiz im Kanton Solothurn, durch den Kantonsrat
- 2003 bis 2005, Erwerb der notwendigen Landreserven durch den Kanton
- 2006 bis 2007, Durchführung eines Projektwettbewerbes
- August 2008, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 86,7 Mio. Franken durch den Kantonsrat; November 2008, positiver Volksentscheid
- September 2009, Einreichung des Baubewilligungsgesuches.

Der Baubeginn ist für ca. Anfang 2010 geplant, der Bezug durch die Fachhochschule Nordwestschweiz auf Herbst 2013 vorgesehen. Das Projekt ist nicht nur für die Fachhochschule sondern auch für den Kanton aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht sehr vorteilhaft.

2.2.3 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache", Neubau und Umbau

Die Strafanstalt "Schöngrün" und das Therapiezentrum "im Schache" sollen auf dem kantonseigenen Areal des Therapiezentrums zusammengelegt werden. Neben betrieblichen Synergien sind dadurch vor allem Mehreinnahmen an Kostgeldern für den Straf- und Massnahmenvollzug zu erwarten. Ausserdem kann ein grosser Teil des Schöngrün-Areals (ca. 30'000 m²) als Entwicklungsgebiet für Wohnbauten umgenutzt werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Februar 2002, Strategischer Entscheid des Kantonsrates zum Bau und Betrieb der Konkordatsanstalten (Zusammenlegung der Strafanstalt "Schöngrün" und des Therapiezentrums "im Schache")
- November 2002, Zustimmung des Kantonsrates zum notwendigen Planungskredit und zu baulichen Sofortmassnahmen für die Erhöhung der Sicherheit "im Schache"
- August 2004, Fertigstellung der Sicherheitsmassnahmen "im Schache"
- April 2007, Genehmigung des Wettbewerbsresultats zum Bau der neuen Justizvollzugsanstalt, durch den Regierungsrat
- September 2008, Abschluss der Projektoptimierung sowie des Vorprojektes
- März 2009, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 49,5 Mio. Franken durch den Kantonsrat; September 2009, positiver Volksentscheid.

An die Bruttoinvestitionen von 49,5 Mio. Franken zahlt der Bund ca. 13,4 Mio. Franken, das Konkordat ca. 5,7 Mio. Franken und die Gebäudeversicherung ca. 1,0 Mio. Franken, sodass die Nettoinvestitionen rund 29,4 Mio. Franken betragen. Der Baubeginn ist für 2011 geplant; die Fertigstellung ist bis ca. Ende 2013 vorgesehen.

2.2.4 Kantonspolizei Olten, USEGO-Areal, Mieterausbau

Auf dem USEGO-Areal in Olten werden durch die Tivona Phi AG Räumlichkeiten für die Kantonspolizei umgebaut und langfristig an den Kanton vermietet. Aus finanziellen Gründen wird der Mieterausbau durch den Kanton finanziert.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- März 2006, Genehmigung des Verpflichtungskredites von rund 3,1 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Juni 2008, Erteilung der Baubewilligung
- November 2009, Bezug der Räumlichkeiten.

Die Eröffnung ist am 5. Dezember 2009 vorgesehen. Der Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.5 Biometrie Solothurn, Mieterausbau und Investitionen für die Erfassung biometrischer Daten

Im Auftrag des Bundes müssen die Kantone die Infrastruktur für die Biometrisierung der Ausweise für Personen mit schweizerischer und ausländischer Staatsbürgerschaft bereitstellen. Im Kanton Solothurn sollen die Räumlichkeiten angemietet und für die Bedürfnisse der Biometrisierung baulich angepasst werden. Eine Realisierung war sowohl als dezentrale Lösung an drei verschiedenen Standorten im Kanton als auch als zentrale Lösung in Solothurn möglich. Die Investitionskosten betragen bei der zentralen Lösung rund 2,9 Mio. Franken.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Juni 2009, Genehmigung des zentralen Kompetenzzentrums in Solothurn und des Verpflichtungskredites von rund 2,9 Mio. Franken durch den Kantonsrat.

Der Bezug der Räumlichkeiten in Solothurn ist ca. anfangs März 2010 vorgesehen. Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.6 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau

Das Areal und die Gebäude des Kantonsspitals Olten (KSO) sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Der laufende Um- und Ausbau des Kantonsspitals Olten ist in erster Linie eine Ersatzinvestition mit betrieblich notwendigem Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits kann damit die Wettbewerbsfähigkeit des KSO erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Mai 1992, Genehmigung des Gesamtkonzepts sowie des Verpflichtungskredites von 254,6 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Oktober 1994, Kürzung des Verpflichtungskredites auf 250,0 Mio. Franken durch den Kantonsrat (im Rahmen eines Sparpaketes)
- März 2000, Fertigstellung der 1. Etappe, Sanierung Personalhaus und Wirtschaftstrakt sowie Neubau eines Bettenhauses und eines Behandlungstraktes
- September 2005, Anpassung des Gesamtkonzeptes durch den Kantonsrat (im Rahmen des Berichtes über den Stand der Spitalbauten 2004); da bei gleichen Kosten ein wesentlich grösserer Nutzwert erreicht wird, sollen vier noch nicht sanierte Altbauten (aus den Jahren 1934, 1958, 1960 und 1965) abgebrochen und durch zwei Neubauten (verlängertes Bettenhaus und zweiter Behandlungstrakt) ersetzt werden
- Mai 2009, Bezug des neuen Bettenhauses.

Der Bezug des Behandlungstraktes und damit der Abschluss der gesamten KSO-Erneuerung ist auf den Jahreswechsel 2011/12 vorgesehen. Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.7 Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe

Das Areal und die Gebäude der Psychiatrischen Klinik Solothurn (PKS) sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Die Sanierung und Erneuerung der PKS ist eine reine Ersatzinvestition mit betrieblich notwendigem Standard und Rationalisierungseffekten.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- November 1990, Bewilligung der 1. Etappe (Wohnheim Ost der Beschäftigungsstätte) durch den Kantonsrat
- November 1994, Bewilligung der 2. Etappe (Wohnheim West der Beschäftigungsstätte und Ökonomietrakt) durch den Kantonsrat (Fertigstellung der 1. und 2. Etappe bis ca. Mitte 2000)
- September 2000, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 35,9 Mio. Franken für die Schlussetappe, durch den Kantonsrat
- Dezember 2004, Fertigstellung Neubau Haus 3 Mitte
- Dezember 2006, Fertigstellung Umbau und Sanierung Haus 3 Süd
- Dezember 2008, Fertigstellung Sanierung Haus 3 (Gerontopsychiatrie)
- 2009, diverse Abschlussarbeiten.

Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.8 Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg, Teilsanierung

Das Areal und die Gebäude der Klinik sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Die Teilsanierung des Allerheiligenbergs ist eine reine Ersatzinvestition.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Dezember 1999, Bewilligung eines "Mehrjahresprogrammes für Unterhalts- und Sanierungsarbeiten" von 14,5 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Dezember 2003, Bewilligung eines Zusatzkredites von 0,25 Mio. Franken
- Dezember 2008, Abschluss der Hochbauarbeiten
- 2009, diverse Abschlussarbeiten.

Der (indexierte) Verpflichtungskredit, inkl. bewilligtem Zusatzkredit, kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.9 Grossmatt Olten, Umbau und Sanierung

Das Gebäude, im Eigentum des Kantons, liegt auf dem Areal des Kantonsspitals Olten. Es wird als Psychiatrie-Ambulatorium umgebaut und zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- November 2007, Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 2,95 Mio. Franken, durch den Regierungsrat, gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (BGS 817.11)
- Oktober 2008, Fertigstellung des Umbaus
- 2009 diverse Abschlussarbeiten.

Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.3 Grossprojekte in Planung

2.3.1 Kaufmännische Berufsschule Solothurn, Neubau

Die Kaufmännische Berufsschule Solothurn ist gegenwärtig in der Mietliegenschaft Rosengarten untergebracht. Da ein Umbau des Rosengartens für die Bedürfnisse des KV – trotz verbleibender funktionaler Mängel – zu teuer käme, ist ein Neubau als Südflügel der bestehenden Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- August 2008, Zustimmung des Regierungsrates zum Konzept, im Rahmen der 6. Investitionspriorisierung
- Mai 2009, Genehmigung des Wettbewerbsprogramms durch den Regierungsrat; anschliessend Ausschreibung und Durchführung des Projektwettbewerbes.

Die Baubotschaft soll bis ca. Ende 2010 vorliegen; die Fertigstellung ist bis Ende ca. 2013 vorgesehen. Durch die Unterbringung der Kaufmännischen Berufsschule sowie der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule in einem Gebäudekomplex sind betriebliche Synergien zu erwarten.

2.3.2 Kantonsschule Olten, Gesamtanierung

Anhand einer Bauzustandsanalyse wurden der allgemein schlechte Zustand der Bausubstanz, diverse bautechnische Mängel sowie grössere Abnutzungserscheinungen festgestellt. Zudem sind die Gebäude energetisch auf einem äusserst schlechten Stand und deshalb der Energieverbrauch enorm hoch. Der heutige Zustand der Schulanlage erfordert eine umfassende Sanierung, um die technischen Mängel zu beheben, den aufgestauten Unterhaltsbedarf zu kompensieren, den Energieverbrauch zu senken und die Lebensdauer für weiter 30 Jahre sicherzustellen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Oktober 2004, Gebäude-Unterhaltskonzept
- Juni 2007, Vorprojekt für die Sanierung.

Die Sanierungskosten werden auf ca. 75 Mio. Franken geschätzt. Die Baubotschaft ist für 2010/11 vorgesehen. Der Sanierungsbeginn ist 2013 geplant. Dringend notwendige Arbeiten werden in der Zwischenzeit durch Massnahmen im Planbaren Unterhalt vorgenommen.

2.3.3 Turnhallen für den Berufsschulsport in Grenchen und Solothurn

Zur Erfüllung des Bundesgesetzes über den Berufsschulsport ist in Grenchen eine 2-fach und in Solothurn eine 3-fach Turnhalle vorgesehen. Die optimalen Standorte vor Ort sind noch nicht definitiv evaluiert. In Solothurn steht das Kanti-Areal im Vordergrund und in Grenchen wird auch eine Mietlösung mit der Stadt geprüft.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- April 2007, RRB Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen
- 2007 - 2008 Situations- und Machbarkeitsstudien
- April 2008 erste Gespräche zur Mietlösung in Grenchen.

Das Bedürfnis wird aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen noch eingehend überprüft.

2.3.4 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung

Gemäss Auftrag der Ratsleitung soll der Kantonsratssaal renoviert, mit einer elektronischen Abstimmungsanlage ausgerüstet und zu einem modernen Konferenzraum umgebaut werden. Ausserdem sollen Live-Übertragungen ins Internet ermöglicht werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Oktober 2007, Erheblicherklärung des Auftrages durch den Kantonsrat
- März 2008, Kenntnisnahme der baulichen Massnahmen im Rathaus 2008 bis 2011 durch den Regierungsrat
- Juni 2009, Fertigstellung des Wettbewerbsprogramms für den KR-Saal
- Oktober 2009, Vertiefung der statischen Abklärungen im KR-Saal (im Auftrag der Ratsleitung).

Die Bruttoinvestitionen werden voraussichtlich rund 4,5 Mio. Franken betragen. Der Wettbewerb soll voraussichtlich im Jahr 2010 durchgeführt werden; die Baubotschaft ist bis ca. Mitte 2011 vorgesehen, die Fertigstellung bis Ende 2012.

2.3.5 Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen

Für die Motorfahrzeugkontrolle (MFK) soll als Ablösung der provisorisch eingemieteten Lastwagenkontrollstellen und als Ersatz für den Standort in Olten, ein Neubau auf dem Areal des vom Bund geplanten Schwerverkehrszentrums in Oensingen realisiert werden. Dabei sollen die Synergien der Kontrollstellen von Bund und Kanton optimal genutzt und die Planungen koordiniert werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- April 2003, RRB strategischer und planerischer Entscheid über Standort, Bau und Betrieb einer Filiale der Motorfahrzeugkontrolle am Jurasüdfuss.

Der Neubau der MFK in Oensingen ist abhängig vom Bundesprojekt für das Schwerverkehrszentrum in Oensingen. Die Kostenschätzung für den MFK-Neubau beträgt ca. 15,5 Mio. Franken. Das Bundesprojekt wird unter der Leitung des Amtes für Verkehr und Tiefbau geplant. Die Koordination der Planung ist mit der gewählten Projektorganisation sichergestellt. Die Termine richten sich nach dem Bundesprojekt.

2.3.6 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung

Das Areal und die Gebäude des Bürgerspitals Solothurn (BSS) sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Auch die sogenannten "Neubauten" haben jedoch bereits ein Alter von rund 35 Jahren und entsprechen technisch wie betrieblich nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemässes Akutspital.

Die deswegen notwendige Gesamterneuerung des Bürgerspitals Solothurn ist daher in erster Linie eine Ersatzinvestition mit einem betrieblich notwendigen Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits soll damit die Wettbewerbsfähigkeit des BSS in Zukunft erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- November 2006, Genehmigung der Standortstrategie der Solothurner Spitäler AG (soH), durch den Verwaltungsrat
- Januar 2007, Zustimmung des Regierungsrates zu einer Gesamtsanierung des BSS, im Rahmen der 5. Investitionspriorisierung
- Februar 2007, Genehmigung Betriebsgrundlagen inkl. Leistungsmodell und Betriebskonzept soH
- Mai 2007, Genehmigung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens und Programms für die geplante Gesamtsanierung, durch den Regierungsrat
- November 2008, Genehmigung des Entscheides des Beurteilungsgremiums, durch den Regierungsrat (Vergabe-Entscheid)
- 2009/10 Spitalplanung 1. Etappe, Projektoptimierungen.

Alle historischen Altbauten und das Betriebsgebäude sollen erhalten werden; für das eigentliche Akutspital (Untersuchungs- und Behandlungstrakt, Bettenhaus und Wirtschaftstrakt) ist ein Neubau, unmittelbar neben dem heutigen Spital, vorgesehen. Diese Lösung zeichnet sich durch tiefe Bau- und Betriebskosten, grosse Funktionalität, hohe Flexibilität und gute Erweiterbarkeit aus.

Die (indexierten) Bauinvestitionen werden voraussichtlich in der Grössenordnung von 350 Mio. Franken liegen. Nach dem Vorliegen der Spitalplanung 1. Etappe im ersten Quartal 2010 mit Ergebnissen, die insbesondere ausreichend aussagekräftig sind, damit der Kantonsrat über den Neubau

des Bürgerspitals Solothurn entscheiden kann, wird die Baubotschaft erarbeitet. Die Planung ist für die Jahre 2011 bis 2012 und die Realisierung für 2013 bis 2020 vorgesehen.

2.4 Kleinprojekt mit Beginn 2010

Für baureife Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2010 (2.4.1 bis 2.4.5) ist ein **Verpflichtungskredit von insgesamt 4,8 Mio. Franken** vorgesehen.

2.4.1 Botschaft Neubau Kaufmännische Berufsschule Solothurn und Anpassung des Mietvertrages Rosengarten

Für den Neubau der Kaufmännischen Berufsschule Solothurn und für die Anpassung des Mietvertrages Rosengarten (Coop-Gebäude) sollen nach dem Wettbewerb die Unterlagen für die Botschaft an den Kantonsrat erarbeitet werden. Die geplanten Bruttokosten betragen 0,7 Mio. Franken.

2.4.2 Neubau Ambulanzgarage Kantonsspital Olten

Die bestehenden Raumverhältnisse sind für die neu vorgeschriebenen Ambulanzfahrzeuge nicht mehr geeignet; insbesondere ist neu eine Raumhöhe von mindest 3,5 m erforderlich. Aus diesem Grund muss für die Unterbringung von Ambulanzfahrzeugen ein Neubau mit den notwendigen Infrastrukturen und Nebenräumen erstellt werden. Die Kosten betragen 2,7 Mio. Franken. Die Ausführung ist bis ca. Ende 2010 vorgesehen.

2.4.3 Vorarbeiten, Wettbewerb und Botschaft Umbau und Sanierung Museum Altes Zeughaus Solothurn

Für den Umbau und die Sanierung des Museums Altes Zeughaus in Solothurn sollen auf der Basis des Museumskonzeptes ein Pflichtenheft erarbeitet und anschliessend ein Wettbewerb durchgeführt werden. Die geplanten Kosten betragen 0,6 Mio. Franken. Der Wettbewerb wird voraussichtlich in den Jahren 2010/11 stattfinden.

2.4.4 Botschaft Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen

Für die Motorfahrzeugkontrolle soll als Ablösung der provisorisch eingemieteten Lastwagenkontrollstellen und als Ersatz für den Standort in Olten, ein Neubau auf dem Areal des vom Bund geplanten Schwerverkehrszentrums in Oensingen realisiert werden. Für die Botschaftsunterlagen soll ein Vorprojekt erstellt werden. Die geplanten Kosten betragen 0,5 Mio. Franken. Der zeitliche Ablauf richtet sich nach dem Planungsstand des Bundesprojektes.

2.4.5 Vorbereitung Kleinprojekte mit Beginn ab 2011

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab dem Jahr 2011 sind 0,3 Mio. Franken vorgesehen.

2.5 Kleinprojekte mit Beginn 2011 bis 2013

Die in den Jahren ab 2011 beginnenden Kleinprojekte sind noch nicht genügend spezifiziert, um die genaue Grösse der jährlichen Verpflichtungskredite anzugeben. Gemäss dem gegenwärtigen Planungsstand sind 2011 bis 2013 jährliche Verpflichtungskredite von rund 5,0 Mio. Franken vorgesehen.

2.6 Planbarer Unterhalt 2010 bis 2013

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht ein grosser Nachholbedarf. Während kleinere Unterhaltsmassnahmen (Sofortmassnahmen) in der Erfolgsrechnung geführt werden, sind die grösseren Massnahmen (Planbarer Unterhalt) aus historischen Gründen in der Investitionsrechnung enthalten und sollen mit Einführung des neuen harmonisierten Rechnungswesens (HRM 2) ca. im Jahr 2012 wieder in die Erfolgsrechnung zurückgeführt werden (siehe auch Kapitel 1. Ausgangslage).

In den Jahren 2010 bis 2013 beträgt der Planbare Unterhalt jeweils 15,4 Mio. Franken. Dies entspricht inkl. den Sofortmassnahmen ca. 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes.

3. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Klaus Fischer
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

4. **Beschlussesentwurf**

Mehrjahresplanung Hochbau 2010 – 2013

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G, BGS 115.1), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 17. November 2009 (RRB Nr. 2009/2100), beschliesst:

1. Von der Mehrjahresplanung Hochbau 2010 – 2013 wird Kenntnis genommen.
2. Für Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten Hochbau mit Beginn 2010 wird, gemäss Mehrjahresplanung 2010 – 2013 Kapitel 2.4, ein Verpflichtungskredit von insgesamt 4,8 Mio. Franken bewilligt.
3. Der bewilligte Verpflichtungskredit gemäss Ziffer 2 verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten (Basis: Schweizerischer Baupreisindex 1.4.2009 = 121.8 Indexpunkte).
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement (2)

Hochbauamt (5)

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste